

## Hufgeschwür des Jahres 2010

### Laudatio

Nein, glauben Sie mir, wir gehen rosigen Zeiten entgegen!! Es wird sicher nicht so schön, daß die Pferde ab und zu selbst Hand (oder besser „Huf“) anlegen um die Hufe korrekt auszuschneiden oder mit dem passenden Hufschutz zu versehen. Aber es wird nicht mehr so schwierig sein, das zu lernen. Nicht etwa, weil eine der vielen Hufbearbeitungsmethoden endgültig über alle anderen triumphiert hat. Dann bliebe es ja zeitaufwändig. Und man musste sein Hirn immer noch mit verschwurbelten Drängelhörnern und Reetdachstrukturen waschen. Nein, alles nicht!! Die Materie an sich hat sich inzwischen als sehr viel einfacher herausgestellt, als uns alle immer weis machen wollten. Keine Ausbildungszeiten von inklusive Praktikum drei Monaten aufwärts mehr, wie man sie von den guten Schulen kennt. Nein, ein einziges, winziges Täglein reicht aus, um hinterher fachgerecht alle Hufe ausschneiden zu können. Keine wochenlange Beschäftigung mit Aufbau und Funktion der Hufe oder deren Erkrankung, mit der Anatomie und Pathologie der Pferde, ihrer Fütterung und Haltung, keine Einführung in das Lesen von Röntgenbildern mehr und erst recht keine Vermittlung von Grundlagen der Pferdeosteopathie. Die Einbindung eines Existenzgründerkurses: Fort damit! Einhundert Pferde im Praktikum unter Aufsicht und zur Probe ausschneiden lassen: hinweg mit dem Tinnef! Ein Tag Hufkurs reicht.

Sie glauben nicht, daß jemand so etwas anpreist? Besuchen Sie doch mal die website Das Gericht hat das als derartig eindeutige Übertreibung gesehen, daß es sich weigerte, die Löschung der Seite anzuordnen. Wo man doch ansonsten überall Misstrauen des Staates in die Mündigkeit seiner Bürgerschaft spürt und daher die lieben Konsumenten mit drakonischen Mitteln vor allerlei Ungemach geschützt werden muß. Jedemfalls wäre die gerichtlich angeordnete Löschung der site in unseren Augen verantwortungsbewusster gewesen.

Wahrlich, wahrlich, hierzulande weiß jeder, daß der Kaffeebecher beim Fastfood heiß ist. Aber viele glauben immer noch, daß sie auch ohne Ausbildung an den Hufen arbeiten dürfen – und es auch können.

Und dann kommt dieser Günter Weißenborn und verspricht das gelobte Land der fachgerecht bearbeiteten Hufe. Und was man an diesem tag nicht alles lernt:

Welche Qualifikation hat er eigentlich, der Günter

Natürlich wissen wir, daß es immer wieder Leute gibt, die sich alles über die Jahre selbst angeeignet haben. Manches Pferd würde sich bestimmt wohler fühlen, wenn sich auch diese Leute einer Überprüfung ihrer Kenntnisse und Fertigkeiten unterziehen würden.

Ich fordere hiermit alle etwa 1000 geprüften Hufpfleger auf, ihre Schulen auf Schadensersatz

Die Allianz für Hufbearbeitung e. V. jedenfalls übernimmt die Verantwortung und verleiht ihm

Viele wähnen sich zudem in dem Recht, dies selber zu tun und berufen sich dabei auf das Urteil des BVG. Ein fataler Irrtum. Dieses hat lediglich gesagt, daß Hufbeschlag unzumutbar ist. Keinesfalls, daß eine Prüfung der Hufpfleger unsinnig ist. Warum soll auch ein Hufschmied eine Prüfung machen müssen, aber,... Kann durch Hufpflege etwa kein Schaden angerichtet werden?

Wer das BVG fehl interpretiert hat, ist an diesem „wir dürfen das jetzt alles selbst“ mit schuld.

Vieltausendfache Puscherei